



Aufstiegsfortbildungsförderung (Meister-BAföG) in Mecklenburg-Vorpommern

2006

Bestell-Nr.: B453 2006 00

Herausgabe: 7. August 2007

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Dezernentin: Gabriele Kleinpeter, Telefon: 0385 4801-4718

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2007
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Erläuterungen	3
Tabellen und Grafiken	
1. Geförderte 2006 nach Fortbildungsstätten, finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag	5
2. Geförderte 2006 nach Fortbildungszielen, finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag	5
3. Geförderte 2006 nach Fortbildungsstätten, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht.....	5
4. Geförderte 2006 nach Gesamteinkommen und Geschlecht	5
5. Geförderte 2006 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht	6
6. Geförderte 2006 nach Fortbildungsstätten, Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht.....	7
7. Geförderte 2006 nach Fortbildungsstätten, Dauer der Maßnahme, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht	8
8. Geförderte 2006 nach Fortbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht.....	9
9. Geförderte 2006 nach finanziellem Aufwand, durchschnittlichem Förderungsbetrag und Jahren.....	9

Vorbemerkung

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden die Ergebnisse der Statistik zur Aufstiegsfortbildungsförderung für das Jahr 2006 veröffentlicht.

Rechtsgrundlage dieser Bundesstatistik ist § 27 des Bundesgesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz - AFBG) vom 23. April 1996 (BGBl. I S. 623), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 4029) mit Wirkung zum 1. Januar 2002. Erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten und ihrer Ehegatten sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge.

Der Tabellenteil dieses Berichtes gibt einen Überblick über die Zahl der Geförderten sowie über den finanziellen Aufwand. Dabei wird insbesondere nach Art und Umfang der Förderung unterschieden. Es werden Angaben über den sozialen Hintergrund der Geförderten dargestellt. Die Tabellen enthalten Informationen über Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit und berufliche Vorbildung der Geförderten sowie ihr Gesamteinkommen. Die Gliederung erfolgt überwiegend nach Fortbildungsstätten.

Erläuterungen

Allgemeines

Im Bericht wird ausschließlich die Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) dargestellt. Dieses Gesetz verfolgt das Ziel, Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Maßnahmen der beruflichen Fortbildung finanziell zu unterstützen. Es ist ein Förderinstrument für die berufliche Fortbildung in fast allen Berufsbereichen und zwar unabhängig davon, in welcher Form die Maßnahmen durchgeführt werden (Vollzeit, Teilzeit, schulisch, außerschulisch).

Das AFBG wird im Auftrag des Bundes von den Ländern ausgeführt, die die dafür zuständigen Behörden bestimmt haben. Zuständige Behörden sind in der Regel die Ämter für Ausbildungsförderung bei den Kreisen und kreisfreien Städten am gewöhnlichen Aufenthaltsort des Antragstellers. Die zuständigen Behörden nehmen die Anträge auf Aufstiegsfortbildungsförderung nach dem AFBG entgegen, treffen die zur Entscheidung über den Antrag erforderlichen Feststellungen, entscheiden über den Antrag, erlassen den Bescheid hierüber und zahlen die Zuschüsse aus. Die Darlehen werden von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ausgezahlt, mit der hierüber ein gesonderter Darlehensvertrag geschlossen werden muss.

Die Berechnung der Förderungsbeträge erfolgt durch zentrale Rechenzentren, die von den Obersten Landesbehörden für Aufstiegsfortbildungsförderung mit diesen Aufgaben betraut sind. Sie leiten die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechnerergebnissen an die amtliche Statistik weiter.

Dauer der Förderung

Die Dauer der Förderung richtet sich grundsätzlich nach der Dauer der Fortbildungsmaßnahme. Vollzeitmaßnahmen dürfen in der Regel bis zu 24 Monaten, Teilzeitmaßnahmen in der Regel bis zu 48 Monaten dauern (Förderungshöchstdauer). Findet die Förderung nicht in einem zusammenhängenden Kurs oder Lehrgang statt, sondern gliedert sich in mehrere Teile, dann müssen sämtliche Teile innerhalb eines bestimmten Zeitraumes absolviert werden. Der maximale Zeitrahmen beträgt bei Vollzeitmaßnahmen 36 Monate, bei Teilzeitmaßnahmen 48 Monate. Werden Maßnahmen abwechselnd in Vollzeit- und Teilzeitform absolviert, werden die Förderungshöchstdauer und der maximale Zeitrahmen individuell von der zuständigen Behörde festgelegt.

Finanzieller Aufwand

Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Der Geförderte kann frei entscheiden, ob und in welcher Höhe er das bewilligte Darlehen in Anspruch nimmt. In der AFBG-Statistik werden sowohl das bewilligte als auch das tatsächlich in Anspruch genommene Darlehen nachgewiesen. Der finanzielle Aufwand setzt sich aus dem Zuschuss und dem bewilligten Darlehen zusammen.

Teilnehmer an **Vollzeitveranstaltungen** erhalten vom Staat einen monatlichen **Unterhaltsbeitrag** zum Lebensunterhalt bis zu

- 614 EUR für Ledige ohne Kind (davon 216 EUR Zuschuss/398 EUR Darlehen),
- 793 EUR für Ledige mit einem Kind (216 EUR/577 EUR),
- 829 EUR für Verheiratete (216 EUR/613 EUR),
- 1 008 EUR für Verheiratete mit einem Kind (216 EUR/792 EUR),
- 1 187 EUR für Verheiratete mit zwei Kindern (216 EUR/971 EUR).

Für jedes weitere Kind erhöht sich der Darlehensanteil des Unterhaltsbeitrages um 179 EUR. Alleinerziehende können ab 01.01.2006 darüber hinaus einen monatlichen **Zuschuss** bis zu 113 EUR zu den notwendigen **Kinderbetreuungskosten** erhalten.

Die Höhe des monatlichen Unterhaltsbedarfs lehnt sich an den BAföG-Bedarfssatz für Fachschüler mit abgeschlossener Berufsausbildung an, der Zuschlag für die Krankenversicherung an den BAföG-Bedarfssatz für Studierende.

Die Unterhaltsbeiträge sind **einkommens- und vermögensabhängig**. Sie reduzieren sich daher um etwaiges anrechenbares Einkommen und Vermögen des Teilnehmers bzw. anrechenbares Einkommen seines von ihm nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten.

Bei **Voll- und Teilzeitmaßnahmen** ist zur Finanzierung der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren ein einkommens- und vermögensunabhängiger **Maßnahmebeitrag** in Höhe der tatsächlichen anfallenden Gebühren, höchstens jedoch 10 226 EUR vorgesehen. Er besteht aus einem Zuschuss in Höhe von 35 Prozent, im Übrigen aus einem zinsgünstigen Bankdarlehen.

Die notwendigen Kosten der Anfertigung des **Prüfungsstückes** (so genanntes Meisterstück oder eine vergleichbare Prüfungsarbeit) werden bis zur Hälfte, höchstens jedoch bis zu einer Höhe von 1 534 EUR im Rahmen eines zinsgünstigen Darlehens gefördert.

Fortbildungsstätten

Als Fortbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, öffentliche und private Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem AFBG förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

Fortbildungsziel

Förderungsfähige Fortbildungsveranstaltungen müssen folgende Kriterien erfüllen:

- Der angestrebte Fortbildungsabschluss muss eine abgeschlossene Erstausbildung in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG), der Handwerksordnung (HwO) oder bundes- oder landesrechtlich anerkannten Beruf voraussetzen.
- Die Maßnahme muss gezielt auf öffentlich-rechtliche Fortbildungsprüfungen vorbereiten, die über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen-, Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen.

Dazu gehören Kurse und Lehrgänge, die auf Fortbildungsabschlüsse vorbereiten und auf folgenden Grundlagen beruhen:

- § 46 Abs. 1 BBiG (z. B. Bankfachwirt, Betriebswirt, Elektroniktechniker, Industriemeister, Fachkaufmann, Restaurator, Werbefachwirt),
- § 46 Abs. 2 BBiG bzw. § 42 Abs. 2 HwO (z. B. Fachagrarwirt, Industriefachwirt, Wirtschaftsinformatiker, Geprüfter Industriemeister, Polier, Tierpflegemeister),
- § 81 BBiG (z. B. Milchwirtschaftlicher Labormeister),
- § 95 BBiG (Meister der städtischen Hauswirtschaft),
- § 45 HwO (z. B. Bäckermeister, Fotografenmeister, Klempnermeister, Zahntechnikermeister),
- § 122 HwO (z. B. Feinoptikermeister, Zweiradmechanikermeister),
- § 124 des Seemannsgesetzes (Schiffsbetriebsmeister),
- landesrechtliche Fortbildungsregelungen für Berufe im Gesundheitswesen sowie im Bereich der sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Berufe (z. B. Fachkrankenpfleger, Fachkinderkrankenpfleger, Krankenpflege-Lehrkräfte) sowie sonstige landesrechtliche Bestimmungen,
- Fortbildungen in den Gesundheits- und Pflegeberufen nach den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (z. B. Fachkrankenpfleger/in),
- Fortbildungen an staatlich anerkannten Ergänzungsschulen (z. B. staatlich anerkannte/r Sozialwirt/in).
- § 2 Abs. 1a

Geförderte

Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf den Fortbildungsabschluss zu Handwerks- oder Industriemeistern, Technikern, Fachkaufleuten, Fachkrankenpflegern, Betriebsinformatikern, Programmierern, Betriebswirten oder eine vergleichbare Qualifikation vorbereiten, können die Aufstiegsförderung beantragen.

Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene **Erstausbildung** oder ein vergleichbarer Berufsabschluss.

Gefördert werden Bildungsmaßnahmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe sowie der Haus- und Landwirtschaft. Auch zahlreiche landesrechtlich geregelte Fortbildungen für Berufe im Gesundheitswesen, in der Sozialpflege und Sozialpädagogik sind förderungsfähig. Bedingung ist, dass der angestrebte Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen muss und der Antragssteller nicht über eine berufliche Qualifikation verfügt, die dem angestrebten Fortbildungsabschluss mindestens gleichwertig ist (z. B. Hochschulabschluss).

Förderungsberechtigt sind Deutsche und bestimmte Gruppen von berechtigten Ausländern, die sich bereits fünf Jahre rechtmäßig in Deutschland aufgehalten haben und erwerbstätig gewesen sind.

Vollzeit-/Teilzeitfälle bzw. Vollzeit-/Teilzeitmaßnahmen

Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen.

Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an fünf Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als 24 Monate dauern.

Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb eines halben Jahres mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als 48 Monate dauern.

1. Geförderte 2006 nach Fortbildungsstätten, finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag

Fortbildungsstätte	Geförderte			Finanzieller Aufwand				Durchschnittlicher Förderungsbetrag		
	insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-	insgesamt	Zuschuss	Darlehen		insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-
		fälle				bewilligt	in Anspruch genommen		fälle	
	Anzahl			1 000 EUR				EUR		
Öffentliche Schulen.....	1 174	370	804	3 284	968	2 316	1 418	3 659	5 403	1 517
Private Schulen	104	40	64	335	99	236	160	4 791	6 390	1 404
Lehrgang an öffentlichen Instituten	543	67	476	1 183	350	832	460	2 688	5 767	1 653
privaten Instituten.....	90	7	83	182	55	128	70	2 811	6 701	2 081
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	6	-	6	9	3	6	5	1 526	-	1 526
privaten Instituten.....	57	-	57	78	24	54	27	1 064	-	1 064
Insgesamt	1 974	484	1 490	5 070	1 498	3 572	2 142	3 389	5 545	1 583

2. Geförderte 2006 nach Fortbildungszielen, finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag

Fortbildungsziel	Geförderte			Finanzieller Aufwand				Durchschnittlicher Förderungsbetrag		
	insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-	insgesamt	Zuschuss	Darlehen		insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-
		fälle				bewilligt	in Anspruch genommen		fälle	
	Anzahl			1 000 EUR				EUR		
Berufsbildungsgesetz	572	161	411	1 412	420	922	544	3 303	5 069	1 380
Handwerksordnung	1 243	243	1 000	3 132	922	2 210	1 379	3 314	6 054	1 635
Vergleichbarem Bundesrecht	57	37	20	190	56	134	60	3 705	4 165	1 862
Vergleichbarem Landesrecht.....	79	38	41	276	81	195	130	4 675	5 658	1 880
Ergänzungsschulen	4	1	3	10	3	7	7	2 780	5 132	1 605
Gesundheits- und Pflegeberufe .	19	4	15	51	16	35	22	3 223	5 949	1 860
Insgesamt	1 974	484	1 490	5 070	1 498	3 572	2 142	3 389	5 545	1 583

3. Geförderte 2006 nach Fortbildungsstätten, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht

Fortbildungsstätte	Geförderte			Vollzeitfälle			Teilzeitfälle		
	insgesamt	weiblich		zusammen	weiblich		zusammen	weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%
Öffentliche Schulen.....	1 174	384	32,7	370	95	25,7	804	289	36,0
Private Schulen	104	45	43,3	40	14	35,0	64	31	48,4
Lehrgang an öffentlichen Instituten	543	200	36,8	67	15	22,4	476	185	38,9
privaten Instituten.....	90	54	60,0	7	4	57,1	83	50	60,2
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	6	1	16,7	-	-	-	6	1	16,7
privaten Instituten.....	57	23	40,4	-	-	-	57	23	40,4
Insgesamt	1 974	707	35,8	484	128	26,4	1 490	579	38,9

4. Geförderte 2006 nach Gesamteinkommen und Geschlecht *)

Geschlecht	Ins- gesamt	Davon nach Einkommen von ... bis unter ... EUR im Jahr											Ohne Ein- kommen/ ohne An- gabe
		unter 5 000	5 000 10 000	10 000 15 000	15 000 20 000	20 000 25 000	25 000 30 000	30 000 35 000	35 000 40 000	40 000 45 000	45 000 50 000	50 000 und mehr	
Insgesamt	484	39	1	6	9	7	3	3	4	1	1	-	410
männlich.....	356	29	1	6	6	4	-	2	2	-	1	-	305
weiblich	128	10	-	-	3	3	3	1	2	1	-	-	105

*) Angaben liegen nur für Vollzeitfälle vor

5. Geförderte 2006 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht

Fortbildungsstätte	Geschlecht	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr
Insgesamt								
Öffentliche Schulen.....	m	790	7	153	307	144	94	85
	w	384	7	117	134	40	39	47
	z	1 174	14	270	441	184	133	132
Private Schulen	m	59	-	8	19	14	7	11
	w	45	-	6	22	9	3	5
	z	104	-	14	41	23	10	16
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	343	-	59	115	84	46	39
	w	200	-	37	64	39	31	29
	z	543	-	96	179	123	77	68
privaten Instituten.....	m	36	-	4	11	7	5	9
	w	54	-	9	15	9	8	13
	z	90	-	13	26	16	13	22
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	5	-	-	1	-	4	-
	w	1	-	1	-	-	-	-
	z	6	-	1	1	-	4	-
privaten Instituten.....	m	34	-	6	10	7	9	2
	w	23	-	5	10	4	3	1
	z	57	-	11	20	11	12	3
Insgesamt	m	1 267	7	230	463	256	165	146
	w	707	7	175	245	101	84	95
	i	1 974	14	405	708	357	249	241
Vollzeitfälle								
Öffentliche Schulen.....	m	275	4	83	111	36	21	20
	w	95	7	54	20	9	5	-
	z	370	11	137	131	45	26	20
Private Schulen	m	26	-	5	10	8	2	1
	w	14	-	3	7	3	-	1
	z	40	-	8	17	11	2	2
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	52	-	22	18	6	4	2
	w	15	-	10	2	2	1	-
	z	67	-	32	20	8	5	2
privaten Instituten.....	m	3	-	-	2	-	-	1
	w	4	-	-	2	-	-	2
	z	7	-	-	4	-	-	3
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-	-
privaten Instituten.....	m	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen.....	m	356	4	110	141	50	27	24
	w	128	7	67	31	14	6	3
	z	484	11	177	172	64	33	27
Teilzeitfälle								
Öffentliche Schulen.....	m	515	3	70	196	108	73	65
	w	289	-	63	114	31	34	47
	z	804	3	133	310	139	107	112
Private Schulen	m	33	-	3	9	6	5	10
	w	31	-	3	15	6	3	4
	z	64	-	6	24	12	8	14
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	291	-	37	97	78	42	37
	w	185	-	27	62	37	30	29
	z	476	-	64	159	115	72	66
privaten Instituten.....	m	33	-	4	9	7	5	8
	w	50	-	9	13	9	8	11
	z	83	-	13	22	16	13	19
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	5	-	-	1	-	4	-
	w	1	-	1	-	-	-	-
	z	6	-	1	1	-	4	-
privaten Instituten.....	m	34	-	6	10	7	9	2
	w	23	-	5	10	4	3	1
	z	57	-	11	20	11	12	3
Zusammen.....	m	911	3	120	322	206	138	122
	w	579	-	108	214	87	78	92
	z	1 490	3	228	536	293	216	214

6. Geförderte 2006 nach Fortbildungsstätten, Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht

Fortbildungsstätte	Geschlecht	Insgesamt	Mit bereits erworbenem berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss				
			nach § 25 Berufsbildungs- gesetz	nach § 25 Handwerks- ordnung	nach sonstigem Bundesrecht	nach sonstigem Landesrecht	sonstiger Nachweis
Insgesamt							
Öffentliche Schulen.....	m	790	560	213	4	1	12
	w	384	314	50	13	4	3
	z	1 174	874	263	17	5	15
Private Schulen	m	59	37	22	-	-	-
	w	45	37	5	1	2	-
	z	104	74	27	1	2	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	343	129	201	1	-	12
	w	200	103	81	1	3	12
	z	543	232	282	2	3	24
privaten Instituten.....	m	36	28	6	1	-	1
	w	54	42	6	1	1	4
	z	90	70	12	2	1	5
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	5	4	1	-	-	-
	w	1	-	-	-	1	-
	z	6	4	1	-	1	-
privaten Instituten.....	m	34	32	1	-	-	1
	w	23	20	-	-	-	3
	z	57	52	1	-	-	4
Insgesamt	m	1 267	790	444	6	1	26
	w	707	516	142	16	11	22
	i	1 974	1 306	586	22	12	48
Vollzeitfälle							
Öffentliche Schulen.....	m	275	183	78	3	1	10
	w	95	66	12	12	3	2
	z	370	249	90	15	4	12
Private Schulen	m	26	16	10	-	-	-
	w	14	10	2	-	2	-
	z	40	26	12	-	2	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	52	11	40	1	-	-
	w	15	7	8	-	-	-
	z	67	18	48	1	-	-
privaten Instituten.....	m	3	1	1	-	-	1
	w	4	4	-	-	-	-
	z	7	5	1	-	-	1
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-
privaten Instituten.....	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-
Zusammen.....	m	356	211	129	4	1	11
	w	128	87	22	12	5	2
	z	484	298	151	16	6	13
Teilzeitfälle							
Öffentliche Schulen.....	m	515	377	135	1	-	2
	w	289	248	38	1	1	1
	z	804	625	173	2	1	3
Private Schulen	m	33	21	12	-	-	-
	w	31	27	3	1	-	-
	z	64	48	15	1	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	291	118	161	-	-	12
	w	185	96	73	1	3	12
	z	476	214	234	1	3	24
privaten Instituten.....	m	33	27	5	1	-	-
	w	50	38	6	1	1	4
	z	83	65	11	2	1	4
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	5	4	1	-	-	-
	w	1	-	-	-	1	-
	z	6	4	1	-	1	-
privaten Instituten.....	m	34	32	1	-	-	1
	w	23	20	-	-	-	3
	z	57	52	1	-	-	4
Zusammen.....	m	911	579	315	2	-	15
	w	579	429	120	4	6	20
	z	1 490	1 008	435	6	6	35

7. Geförderte 2006 nach Fortbildungsstätten, Dauer der Maßnahme, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht

Fortbildungsstätte	Geschlecht	Insgesamt	Dauer der Maßnahme von ... bis unter ... Monate											
			1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 24	24 - 30	30 - 36	36 - 42	42 und mehr
Insgesamt														
Öffentliche Schulen.....	m	790	2	18	51	64	37	37	49	141	164	107	54	66
	w	384	2	9	6	13	24	18	46	64	98	73	24	7
	z	1 174	4	27	57	77	61	55	95	205	262	180	78	73
Private Schulen	m	59	-	1	3	1	3	2	6	7	24	2	7	3
	w	45	-	2	3	1	2	8	4	5	13	3	2	2
	z	104	-	3	6	2	5	10	10	12	37	5	9	5
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	343	1	9	17	17	17	12	26	39	80	56	32	37
	w	200	-	6	8	4	14	20	31	46	34	28	5	4
	z	543	1	15	25	21	31	32	57	85	114	84	37	41
privaten Instituten.....	m	36	-	-	2	-	2	3	4	5	13	5	1	1
	w	54	-	1	2	2	8	5	10	10	12	2	2	-
	z	90	-	1	4	2	10	8	14	15	25	7	3	1
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	3
	w	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
	z	6	-	-	-	-	-	-	1	-	-	2	-	3
privaten Instituten.....	m	34	-	-	-	-	-	-	4	-	1	3	5	21
	w	23	-	-	-	1	1	-	6	1	4	5	3	2
	z	57	-	-	-	1	1	-	10	1	5	8	8	23
Insgesamt	m	1 267	3	28	73	82	59	54	89	192	282	175	99	131
	w	707	2	18	19	21	49	51	98	126	161	111	36	15
	i	1 974	5	46	92	103	108	105	187	318	443	286	135	146
Vollzeitfälle														
Öffentliche Schulen.....	m	275	1	12	37	32	24	12	8	91	27	23	5	3
	w	95	1	7	3	3	6	2	4	9	6	48	5	1
	z	370	2	19	40	35	30	14	12	100	33	71	10	4
Private Schulen	m	26	-	1	2	1	2	1	-	1	18	-	-	-
	w	14	-	2	3	1	-	-	1	-	4	1	1	1
	z	40	-	3	5	2	2	1	1	1	22	1	1	1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	52	-	7	11	6	7	5	1	7	4	4	-	-
	w	15	-	4	3	1	-	-	-	4	2	1	-	-
	z	67	-	11	14	7	7	5	1	11	6	5	-	-
privaten Instituten.....	m	3	-	-	2	-	-	-	-	-	1	-	-	-
	w	4	-	1	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-
	z	7	-	1	4	-	1	-	-	-	1	-	-	-
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
privaten Instituten.....	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen.....	m	356	1	20	52	39	33	18	9	99	50	27	5	3
	w	128	1	14	11	5	7	2	5	13	12	50	6	2
	z	484	2	34	63	44	40	20	14	112	62	77	11	5
Teilzeitfälle														
Öffentliche Schulen.....	m	515	1	6	14	32	13	25	41	50	137	84	49	63
	w	289	1	2	3	10	18	16	42	55	92	25	19	6
	z	804	2	8	17	42	31	41	83	105	229	109	68	69
Private Schulen	m	33	-	-	1	-	1	1	6	6	6	2	7	3
	w	31	-	-	-	-	2	8	3	5	9	2	1	1
	z	64	-	-	1	-	3	9	9	11	15	4	8	4
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	291	1	2	6	11	10	7	25	32	76	52	32	37
	w	185	-	2	5	3	14	20	31	42	32	27	5	4
	z	476	1	4	11	14	24	27	56	74	108	79	37	41
privaten Instituten.....	m	33	-	-	-	-	2	3	4	5	12	5	1	1
	w	50	-	-	-	2	7	5	10	10	12	2	2	-
	z	83	-	-	-	2	9	8	14	15	24	7	3	1
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	3
	w	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
	z	6	-	-	-	-	-	-	1	-	-	2	-	3
privaten Instituten.....	m	34	-	-	-	-	-	-	4	-	1	3	5	21
	w	23	-	-	-	1	1	-	6	1	4	5	3	2
	z	57	-	-	-	1	1	-	10	1	5	8	8	23
Zusammen.....	m	911	2	8	21	43	26	36	80	93	232	148	94	128
	w	579	1	4	8	16	42	49	93	113	149	61	30	13
	z	1 490	3	12	29	59	68	85	173	206	381	209	124	141

8. Geförderte 2006 nach Fortbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht^{*)}

Fortbildungsstätte	Geschlecht	Insgesamt	Familienstand				
			ledig	verheiratet	dauernd getrennt lebend	verwitwet	geschieden
Anzahl							
Vollzeitfälle							
Öffentliche Schulen.....	m	275	242	28	1	1	3
	w	95	84	9	-	-	2
	z	370	326	37	1	1	5
Private Schulen	m	26	24	2	-	-	-
	w	14	12	2	-	-	-
	z	40	36	4	-	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	52	44	6	2	-	-
	w	15	11	2	-	-	2
	z	67	55	8	2	-	2
privaten Instituten.....	m	3	2	-	-	-	1
	w	4	2	2	-	-	-
	z	7	4	2	-	-	1
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-
privaten Instituten.....	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	m	356	312	36	3	1	4
	w	128	109	15	-	-	4
	i	484	421	51	3	1	8

*) Angaben liegen nur für Vollzeitfälle vor

9. Geförderte 2006 nach finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag und Jahren

Jahre	Geförderte			Finanzieller Aufwand				Durchschnittlicher Förderungsbetrag		
	insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-	insgesamt	Zuschuss	Darlehen		insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-
		fälle				bewilligt	in Anspruch genommen		fälle	
	Anzahl			1000EUR				EUR		
1996.....	399	119	280	2 016	128	1 888	1)	5 053	7 993	3 803
2002.....	1 293	365	928	3 848	1 243	2 605	1)	3 394	5 802	1 798
2003.....	1 835	448	1 387	5 079	1 677	3 402	1)	3 635	5 800	1 789
2004.....	1 973	463	1 510	5 026	1 611	3 414	2 310	3 336	5 747	1 506
2005.....	2 034	531	1 503	5 413	1 662	3 751	2 553	3 488	5 539	1 696
2006.....	1 974	484	1 490	5 070	1 498	3 572	2 142	3 389	5 545	1 583

1) Angaben wurden nicht erhoben